

**Sitzungsvorlage DS 2008/342**

Bauordnungsamt  
Herr Martin Albeck, Herr Martin Baumüller  
(Stand: **09.07.2008**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

**Ortschaftsrat Eschach**  
öffentlich am 15.07.2008

**Information zu den gewünschten Mobilfunkstandorten auf der Gemarkung  
Eschach der Mobilfunkgesellschaft O2**

**Beschlussvorschlag:**

1. Kenntnisnahme des Mobilfunkstandortes "Hüttenberg"
2. Kenntnisnahme des Mobilfunkstandortes "Klärwerk Langwiese"
3. Grundsätzliche Zustimmung zum Mobilfunkstandort "Weissenau" (EnBW-Mast auf Flst. 1988)  
Die Ortsverwaltung wird beauftragt eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Ortschaft Eschach und der Mobilfunkgesellschaft O2 auszuhandeln und dem Ortschaftsrat zur Entscheidung vorzulegen.

## 2. Sachverhalt:

### 1. Kenntnisnahme des Mobilfunkstandortes "Hüttenberg"

Die Mobilfunkgesellschaft O2 plant auf dem Flurstück 811, **Hüttenberg 2**, Hof Marschall, den Neubau einer Mobilfunksendeanlage. Es ist geplant den Standort mit Antennenkonfigurationen für die Sendeleistung GSM 900 MHz und GSM 1800 MHz auszubauen. Die Hauptsektoren der Antennenanlagen sind 180°, 260° und 355° (Anlage 1).

Für diese Sendeanlagen wurde eine Immissionsprognose für drei vorgegebene Berechnungspunkte durch die Mobilfunkgesellschaft O2 erstellt und dem Runden Tisch Mobilfunk im Februar 2008 vorgestellt. Die errechneten Werte liegen zwischen 1,3 V/m (4480  $\mu\text{W}/\text{m}^2$ ) und 2,4 V/m (15280  $\mu\text{W}/\text{m}^2$ ) und schöpfen somit den gültigen Grenzwert zu max. 4 % aus.

Baurechtlich handelt es sich um keine genehmigungspflichtige Anlage.

### 3. Kenntnisnahme des Mobilfunkstandortes "Klärwerk Langwiese"

Die Mobilfunkgesellschaft O2 plant für die Versorgung Oberzell den Neubau einer Mobilfunksendeanlage. Es ist geplant den Standort mit einer Antennenkonfigurationen für die Sendeleistung GSM 900 MHz auszubauen. Die Hauptsektoren der Antennenanlagen sind 10°, 180° und 270° bzw. 310°.

Für diese Sendeanlage wurde eine Immissionsprognose für zwei alternative Standorte (**Am Bahnhof 15** und **Klärwerk Langwiese** / Anlage 2, A1 und A2) für zwei vorgegebene Berechnungspunkte (Kindergarten St. Nikolaus und Schule Oberzell) durch die Mobilfunkgesellschaft O2 erstellt und dem Runden Tisch Mobilfunk im Juni 2008 vorgestellt. Die errechneten Werte liegen zwischen 0,6 V/m (950  $\mu\text{W}/\text{m}^2$ ) und 1,0 V/m (2650  $\mu\text{W}/\text{m}^2$ ) und schöpfen somit den gültigen Grenzwert zu max. 2,4 % aus.

Der alternative Standort "**Klärwerk Langwiese**" ist bei näherer Betrachtung der maximalen auftretenden elektrischen Feldstärken 0,6 V/m bzw. Leistungsflussdichten 950  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  der günstigere Standort und wird daher favorisiert.

Gegebenenfalls sollen die Mobilfunksendeanlagen auf einem Mast errichtet werden. Falls dieser höher als 10 m werden sollte, handelt es sich baurechtlich um eine genehmigungspflichtige Anlage.

Hinweis:

Diese Information steht unter dem Vorbehalt der Standort-Zustimmung des AZV!

### 4. Zustimmung und Nutzungsvertrag zu dem Mobilfunkstandort "Weissenau"

Die Mobilfunkgesellschaft O2 plant in der Südstadt im Bereich Weissenau den Neubau einer Mobilfunksendeanlage. Es ist geplant den Standort mit einer

Antennenkonfigurationen für die Sendeleistung GSM 1800 MHz auszubauen. Die Hauptsektoren der Antennenanlagen sind 60°, 180° und 300°.

Für diese Sendeanlage wurde eine Immissionsprognose für drei alternative Standorte "**EnBW-Mast**" (Flurstück 1988 / Anlage 3, A1), "**Möbelhaus Rundel**" (Flurstück 530/9 / Anlage 3, A2) und "einem "**Mastneubau**" neben dem Parkhaus Rundel (Anlage 3, A3) für fünf vorgegebene Berechnungspunkte durch die Mobilfunkgesellschaft O2 erstellt und dem Runden Tisch Mobilfunk im Juni 2008 vorgestellt. Die errechneten Werte liegen zwischen 0,6 V/m (950  $\mu\text{W}/\text{m}^2$ ) und 4,7 V/m (58590  $\mu\text{W}/\text{m}^2$ ) und schöpfen somit den gültigen Grenzwert zu max. 8,0 % aus.

Der alternative Standort "**EnBW-Mast**" ist bei näherer Betrachtung der maximalen auftretenden elektrischen Feldstärken 1,7 V/m bzw. Leistungsflussdichten 7665  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  der günstigste Standort und wird daher favorisiert.

Eigentümerin des Flurstückes 1988 ist die Stadt Ravensburg/Ortsverwaltung Eschach und somit ist die Zustimmung der Ortsverwaltung Eschach / Stadt Ravensburg für diesen Standort erforderlich.

Baurechtlich handelt es sich um keine genehmigungspflichtige Anlage.